



RETRO STYLE POSTMODERNE

FARBE



MUSTER



Die 80er Jahre waren bunt: »01. Signalfarben wie Rot, Gelb und Grün kombinierte man oft mit Schwarz. Aber auch Pastellöne wie Rosa, Lindgrün oder Hellblau wurden verstärkt eingesetzt. Diese Vorliebe entstand aus dem Ende der 70er Jahre beginnenden 50er-Jahre-Revival. Die Designer der Gruppe Memphis nutzten auch ein Material aus den 50er Jahren: bunte Plexigal-Platten, wie sie damals in Bars und Escafes verwendet worden waren. Die dazugehörigen Muster, die vor allem Nathalie du Pasquier entwarf, waren allerdings weitaus knalliger, eckiger und experimenteller als die der 50er Jahre.« »02-04. Memphis-typisch war die Kombination verschiedener Dekore und Farben bei der Oberflächengestaltung einzelner Objekte.

02 N. du Pasquier
Teppich »Arcadia«, 1983

03 N. du Pasquier
Stoff »Gabori«, 1982

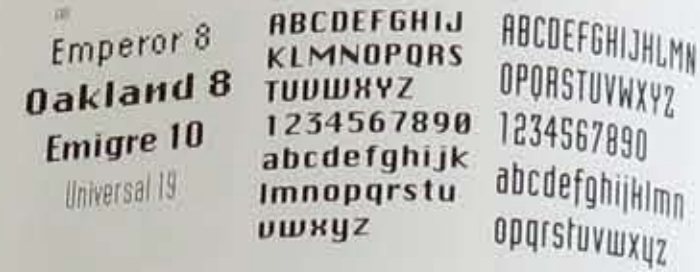
04 N. du Pasquier
Stoff »Gentle«, 1983

CALIFORNIA NEW WAVE MEMPHIS

ZEICHEN



SCHRIFT



Die Kombination verschiedener Muster setzte die Gruppe Memphis sogar zur Variation ihres Logos ein.« »07. Dieser »Verstoß« gegen die Regeln des Logodesigns war Absicht. Die Postmoderne rebellierte gegen das glatte, uniforme Design der Moderne. Nun war fast alles möglich, sogar, dass das Logo des Musiksenders MTV zu einer Ikone wurde, weil es in immer neuen Metamorphosen und Varianten erschien. 2-dimensional, 3-dimensional, bunt, einfarbig, zerstückelt.« »08. Der Bereich der Schriftgestaltung betraf sich im Unbruch. Es entstanden die ersten digitalen »Pixelschriften«, die andererseits zeichnete Neville Brody per Hand eine »unglaubliche Fülle an geometrisch-dekorativen Schriften, wie z. B. »Industria« »10 oder »Arcadia«.

06 Manhattan Design
Logo für MTV, 1981

07 C. Radt, V. Droge
»Memphis«-Logos, 80er Jahre

08 Z. Licko, Emigre
»Le-Reiv«-Schriftfamilie, 1985

09 S. Kane
»Chicago«, 1983-1984

10 N. Brody
»Industria«, 1989

CHARAKTERISTIK DEKONSTRUKTIV

BILOSTIL



LAYOUT



Das Desktop Publishing, das Gestalten am Computer, beeinflusste stark den Illustrationsstil der 80er Jahre. Anfangs waren die Möglichkeiten der Software noch begrenzt, so entstand eine regelrechte, überhöhte »Pixel-Asthetik« »13. Die 3-dimensionale Darstellung von geometrischen Formen, die oftmals zu schweben schienen, wurde zu einem beliebten Stilmittel.« »11-12. Ein experimentelles Design entwickelte sich, indem viele New-Wave-Gestalter Schriftzüge und Abbildungen so übereinander schichteten, dass eine gewisse Tiefenwirkung und ein collagierter Look entstand.« »14. 16. Neville Brody vertrat einen klareren Gestaltungsansatz, der mit seinen Anleihen bei historischen Stilen wie Bauhaus und Konstruktivismus allerdings auch typisch postmodern war.« »15.

11 M. Vanderbyl
Poster (Ausschnitt), 1984

12 Skotos, Wedell, Reynor
Poster (Ausschnitt), 1982

13 Henry Bucheaver
»Pacific Waves«, 1981

14 G. A. Suokko, Emigre
Graphics »Emigre-Cover«, 1989

15 N. Brody
Poster »Tyson vs. Tubbs«, 1988

16 A. Gronman
Poster für das »SCJ ARC«, 1991

INTERIÖR



ARCHITEKTUR



Alessandro Mendini und seine Gruppe Studio Alchimia waren nicht nur wichtige Vertreter des Radical Design, sondern auch Pioniere des postmodernen Designs. Der historische Sessel, den Mendini durch einen bunten Punklook kontrastierte, ist ein Klassiker der Postmoderne.« »17. Doch erst die Gruppe Memphis prägte mit ihren Möbeln »18 entscheidend das Design der 80er Jahre. Das Memphis-Design weist viele Parallelen zur postmodernen Architektur auf. Postmoderne Architekten spielten mit historischen Zitaten, bezogen lokale Traditionen in ihre Planungen mit ein und scheuten sich nicht vor Ornamenten, Prunk, Dekoration und Kitsch.« »20-22. Daniel Weiss Radlo in einer dekorierten Plastikglocke zeigt zusätzlich Merkmale des Dekonstruktivismus.« »18.

17 A. Mendini
Sessel »Pompa«, 1978

18 E. Sottsass
Regal »Carlton«, 1981

19 D. Weil
»Radio in a Bag«, 1981

20 G. Moore
»Piazza d'Italia«, New Orleans, 1978

21 P. Johnson
»AT&T Building«, New York, 1978-1984

22 M. Graves
»Portland Public Service Buildings«, 1980